



Bauverein **exclusiv**

Informationen rund um den Hohenlimburger Bauverein

Mehrfamilienhäuser sind echte Schmuckstücke geworden

„Wir sind sehr zufrieden.“ Renate Höhne steht auf ihrem neuen Balkon der Mehrfamilienhäuser an der Georg-Scheer-Straße und lacht. „Den haben wir sofort genutzt, schon darauf gefrühstückt und auch Mittag gegessen.“

Es ist nicht nur die Ruhe, die die Mieterin auf dem neuen Vorstellbalkon genießt, sondern auch die wunderbare Aussicht.

So, wie sich Renate Höhne freut, haben auch all die anderen Mieter der Georg-Scheer-Straße 50 bis 56 Grund zur Freude. Denn es hat sich in der alt-ehrwürdigen Siedlung etwas getan. Unübersehbar. Aus den tristen, renovierungsbedürftigen Häusern sind echte Schmuckstücke

Die Dächer sind neu gedeckt und isoliert, die Fassaden sind Wärme gedämmt und in ein freundliches Lichtgelb gesetzt. Die neuen Türen sind venezianisch rot. Bauliche Akzente wurden durch ein edles Grau beson-



Venezianisch-rot setzen die neuen Haustüren farbliche Akzente.

Nach Absprache mit den Mietern haben wir auch die Küche verlegt, damit die Bewohner von jenem Raum, der am meisten genutzt wird, auf den sechs Quadratmeter großen neuen Balkon gehen können. „Rund 20 000 Euro haben wir pro Wohnung investiert“, weiß Ursula Baumann, Technische Leiterin unserer Genossenschaft, dass das Geld gut angelegt worden ist.

So sieht es auch Klaus-Dieter Brock, der sich mit Ehefrau Petra und Tochter Nadja die sanierte Wohnung urgemütlich eingerichtet hat. Als Anfang Oktober die Hand-



Klaus-Dieter Brock lobt die Arbeit der Handwerker.



Renate Höhne freut sich mit Andreas Simon über den neuen Balkon.

geworden. Farbtupfer in tristen November-Wochen. Noch sind die Arbeiten nicht abgeschlossen. Aber spätestens zum Jahreswechsel soll alles fertig sein. Auch die Außenanlagen, die neue Pflanzbeete erhalten. Vorausgesetzt, der Wettergott spielt mit.

ders betont. Zusätzlich wurden neue Fenster und Türen eingesetzt, sind die Heizungsanlagen erneuert worden. Der Umwelt zuliebe.

Und auch die Mieter werden davon profitieren, weil die Heizkosten trotz steigender Energiekosten sinken werden.

Die Grundrisse der Wohnungen sind verändert worden. Zeitgemäß. Die Badezimmer sind nun neu gestaltet und großzügig. Dazu sind neue elektrische Leitungen verlegt und Heizkörper angebracht worden.

werker anrückten, galt es, sich für einige Tage auf Staub und Baulärm einzurichten, denn die Familie blieb auch in der Sanierungsphase in ihrer Vierzimmerwohnung. „Die Arbeiter haben aufgepasst und sehr sorgfältig gearbeitet“, lobt Brock die Handwerker, die stets das Wohl und die persönlichen Interessen der Mieter im Blick hatten. „Es ist alles sehr, sehr schön geworden“, sagt er und lässt zufrieden seinen Blick vom neuen Balkon streifen. In Richtung Elsey und Reh.

Impressionen:
Laternenumzug
unseres Kindergartens



Grüßwort

Sehr geehrte Mitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

in wenigen Tagen wird die erste Kerze auf dem Adventskranz entzündet.



Mit Rückblick auf das sich dem Ende neigende Jahr können viele positive Entwicklungen für die Genossenschaft vermeldet werden.

Hierzu gehören größere Modernisierungsmaßnahmen in unserem Wohnungsbestand. Mit dem Anbau von Balkonen, Wärmedämmung und Fassadenanstrich sowie der freundlichen Gestaltung der Außenanlagen sorgen wir für ein angenehmes und zufriedenes Wohngefühl.

Nicht unerwähnt bleiben darf die Erfordernis zur Veräußerung von Wohnungsbeständen in einem größeren Umfang.

Dieser Schritt ist unvermeidbar und wurde der Vertreterversammlung, den wohnenden Mitgliedern und der Öffentlichkeit umfassend erläutert.

In den kommenden Jahren sind erhebliche Investitionen erforderlich, um unseren Kernwohnungsbestand zukunftsfähig zu machen und die Substanz zu erhalten.

Die Gremien der Genossenschaft blicken trotz der noch anstehenden Hürden, die zu überwinden sind, optimistisch in das kommende Jahr.

Es zeigt sich ein positiver Trend.

Wir setzen auch weiterhin auf Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit, schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2009.

Herzlichst,
Ihre

Silbernes Dienstjubiläum

Wer sie mit ihrem jugendlichen Elan und ihrer Fröhlichkeit sieht, glaubt es kaum: Tanja Nomigkeit ist die dienstälteste Mitarbeiterin unserer Genossenschaft. Am 1. August feierte sie ihr silbernes Dienstjubiläum.

„Ich habe mich in den 25 Jahren beim Hohenlimburger Bauverein immer wohl gefühlt“, hofft die Mutter einer Tochter (6), noch auf weitere schöne und erfolgreiche Berufsjahre an der Wiesenstraße.



Marion Golling gratuliert Tanja Nomigkeit zum 25-jährigen Jubiläum.

Nach der Realschule und dem Abschluss der Höheren Handelsschule interessierte sich die heute 43-Jährige für eine Ausbildung „rund um den Bereich Bauen“. „Mein Wunsch wäre es gewesen, Architektur zu studieren.“ Aber auch die Lehre zur Kauffrau der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft gefiel ihr so gut, dass sie nach dem erfolgreichen Abschluss niemals den Wunsch hegte, unsere Genossenschaft zu verlassen. So schloss sich eine Ausbildung zur

Bilanzbuchhalterin an. Bis zum Jahr 2001 leitete sie diese Abteilung.

Nach dem Mutterschaftsurlaub betreut sie das Mahn- und Klagewesen in der Buchhaltung und kümmert sich auch gegenwärtig intensiv um die Verwaltung unseres Bauvereinskindergartens Auf der Heide, obwohl Tochter Mona bereits die Grundschule Im Kley besucht.

Zu den Hobbys zählt sie ihre Familie, die Gartenarbeit rund um das Eigenheim am Kronocken und – falls es die Zeit zulässt – Fitnesstraining im Wellness- und Gesundheitszentrum Injoy.

Mit einer liebenswerten Feierstunde und einer großen Torte bedankten sich Vorstand und Kollegen.

Für unsere kleinen Leser

Wie viele Sterne sind in der Weihnachtsausgabe versteckt?

Und so wird's gemacht: Zählt die Sterne, schreibt die Anzahl auf eine Postkarte und schickt diese an: Hohenlimburger Bauverein eG, Wiesenstraße 5, 58119 Hagen Oder sendet uns eine E-Mail: info@holibau.de



Bei mehreren richtigen Ergebnissen entscheidet das Los. Teilnehmen dürfen Kinder bis zu 14

Jahren. Und das gibt es zu gewinnen: **Tolle Preise von Playmobil!** Lasst Euch überraschen!!!

Und nun viel Spaß beim Zählen und viel Glück!!!!

Einsendeschluss:

Freitag, 12. Dezember 2008.





Spannende Aufgabe



„Für Hohenlimburg etwas leisten. Den Bürgern ein hochwertiges Wohnen ermöglichen.“ Das waren die Motivationsgründe für Peter Herbold, als er gefragt wurde,

im Aufsichtsrat des Hohenlimburger Bauvereins mitzuarbeiten.

Obwohl er weder Vorstands- noch die anderen Aufsichtsratsmitglieder persönlich näher kannte, und sich somit auf eine Reise ins Ungewisse einließ, wurde er nicht enttäuscht. Ganz im Gegenteil: Er ist über die Art der Zusammenarbeit positiv überrascht. „Die Kooperation mit dem Vorstand ist sehr gut. Wir werden immer ausführlich und umfassend informiert. Es ist ein vertrauensvolles Miteinander.“ Ähnlich beschreibt der 39-Jährige die Zusammenarbeit mit seinen Aufsichtsratskollegen. „Die ist hervorragend. Es macht Spaß, sich Gedanken zu machen und Ideen zu entwickeln und diese dann umzusetzen.“ So sieht der Verwaltungsfachmann, der in diesem Jahr nach Hohenlimburg zurückgekehrt ist und im Bürgeramt des Hohenlimburger Rathauses arbeitet, den kommenden Monaten und Jahren mit viel Zuversicht entgegen.

In seiner Freizeit geht Peter Herbold, der in einer Wohnung des Bauvereins am Raffenberg wohnt, gern ins Hagener Stadttheater, hört Musik und besucht zur Entspannung Konzerte. „In Dortmund und insbesondere die der Philharmonie in Essen.“

Gute Zusammenarbeit



Er ist ein ausgewiesener Fachmann für Projektanierung. Und deshalb war er im März 2008 vor der außerordentlichen Vertreterversammlung der Wunschkandidat von Vorstand und Aufsichtsrat: Miroslav Sramek.

Nach kurzer Bedenkzeit sagte das seit 1988 in Hohenlimburg wohnende Vorstandsmitglied des Bundesdeutscher Architekten, Ortsgruppe

Hagen, zu und hat bis heute diesen Schritt nicht bereut. „Wenn ich dem Bauverein helfen kann, mache ich das gern“, sagte er vor rund neun Monaten. Und ergänzt: „Die Zusammenarbeit ist hervorragend. Wir ergänzen uns prima.“

Dass der 51-jährige Architekt im Bauausschuss der Genossenschaft sitzt, versteht sich von selbst. Hier zählt seine Fachkompetenz.

Und was macht der gebürtige Tscheche („Meine Eltern mussten mit mir nach dem Prager Frühling unser Heimatland verlassen“), der Vater eines 15-jährigen Sohnes ist, in seiner Freizeit? Skifahren steht an erster Stelle. Aber auch wandern, tauchen und paddeln macht er leidenschaftlich gern. „Es ist ein sinnvoller Ausgleich zum beruflichen Alltag.“

Finanz-Fachmann



Er wohnt mit Ehefrau und zwei Kindern im beschaulichen Lettmacher Ortsteil Lasbeck: Stefan Trebels.

Doch seine Liebe und seine Verbindung zu Hohenlimburg ist nie abgerissen. Denn sein Vater hat viele Jahre als Textil-Ingenieur bei Goeke & Sohn gearbeitet.

Damals lebte die Familie auf dem Schälk, in jenen Häusern, die noch zu Hohenlimburg gehören. Nach dem Abitur und dem Studium der Wirtschaftswissenschaften wohnte er auf dem Lölfert und frönte seinem großen Hobby: der Leichtathletik. Viele Jahre hat der 51-Jährige deshalb beim Elseyer TV als Trainer gearbeitet. So kamen die Kontakte zum Bauverein durch Michael Beckert, seit September 2006 Aufsichtsratsmitglied, zu Stande. Der kannte und schätzte die fachlichen Qualifikationen von Stefan Trebels, der seit dem Jahr 2000 beim amerikanischen Unternehmen Corning im Lennetal als Controller arbeitet.

„Ich habe mich zur Wahl gestellt, weil die Aufgabe beim Bauverein sehr facettenreich ist und sie mich in schwierigen Zeiten gereizt hat. Ich wollte Hohenlimburg ein wenig zurück geben, für die schönen Zeiten“, so der gebürtige Mönchengladbacher.

Veräußerung von Wohnungsbeständen



In der ordentlichen Vertreterversammlung für das Geschäftsjahr 2007 wurden die Vertreterinnen und Vertreter der Genossenschaft umfassend über die zukünftige Geschäftsentwicklung informiert.

Dabei ging es insbesondere um den unvermeidbaren Schritt zur Veräußerung von Wohnungsbeständen mit wohnenden Mitgliedern. Nur so können wir die Genossenschaft langfristig gesehen wieder auf ein sicheres Fundament stellen. Die Notwendigkeit wird auch von unserem Prüfungsverband als der einzig richtige Weg zur Konsolidierung angesehen.

Die erzielten Verkaufserlöse werden zur Investition in den Kernwohnungsbestand benötigt, um diesen zukunftsfähig zu gestalten. Die Gremien der Genossenschaft sind sich ihrer sozialen Verpflichtung den Mitgliedern gegenüber bewusst. Aus diesem Grund suchen wir als Käufer vorrangig nach Bestandshaltern mit langfristigen Perspektiven.

Um unsere Mitglieder bestmöglich abzusichern, haben wir das offene Gespräch und die Zusammenarbeit mit dem Mieterverein Hagen gesucht. Eine Sozialvereinbarung soll die Grundlage zur Sicherung der Mieterrechte darstellen. In zwei Mieterversammlungen wurden die wohnenden Mitglieder der Verkaufseinheiten ausführlich über den Sachstand und die weitere Vorgehensweise informiert. Viele der Mitglieder haben uns im Anschluss signalisiert, dass wir ihre Sorgen und Befürchtungen ausräumen konnten.

Wir werden alle Beteiligten weiterhin über den aktuellen Sachstand in Kenntnis setzen.

Senioren-Kaffee-Termine

15. Dezember 2008: Stimmungsvolles Adventkaffeetrinken mit Live-Musik und Tanz im Bürgersaal an der Herrenstraße.

Neue Termine 2009:

19.01.2009 · 16.02.2009
16.03.2009 · 20.04.2009
18.05.2009 · 15.06.2009

Juli und August Sommerpause

Nergis Arduc hat auf diese Chance lange gewartet

Wenn nicht jetzt, wann dann? Als Nergis Arduc im Sommer von einer Bekannten den Tipp bekam, dass Ralf Scherer nach 31 Jahren aufgrund gesundheitlicher Probleme seinen Friseursalon an der Iserlohner Straße aufgeben werde, hatte sie genau einen Tag zum Überlegen. Denn eigentlich war ein anderer Bewerber für den Salon aussichtsreich im Rennen.

Es war schon seit geraumer Zeit der Wunsch der 37-jährigen Friseurmeisterin, sich selbstständig zu machen. Nach ihrer Ausbildung in Berchum und einer kurzen beruflichen Pause hatte sie 1994 in der Nachbarstadt Letmathe im Friseursalon Luther ihre berufliche Karriere fortgesetzt und dort in dieser Zeit auch ihren Meistertitel erworben.

So war es eine glückliche Fügung für die Ur-Hohenlimburgerin, dass sie letztlich die Zusage erhielt und am 2. Juni das Geschäft eröffnete. Zuvor hatte unsere Genossenschaft den Sanitärbereich und die Sozialräume grundlegend saniert.

Bislang hat Nergis, wie sie von ihren Kunden genannt wird, den Schritt nicht bereut. „Viele sind aus Iserlohn,

Letmathe oder Nachrodt mitgekommen. Andere ehemalige Scherer-Kunden geblieben“, freut sie sich, dass der Sprung in die Selbstständigkeit so gut geklappt hat. Neben Damen-, Herren- und Kinderfrisuren zählen Braut- und Hochstreckfrisuren zu den besonderen Spezialgebieten des Teams. Ebenso farbige Haarverlängerungen und Haarverdichtungen.

Öffnungszeiten sind montags, donnerstags und samstags von 8 bis 14 Uhr, dienstags, mittwochs und freitags 8.30 Uhr bis 17 Uhr. Terminab-sprache: 02334 / 55573.

Und was macht die Chefin in ihrer knapp bemessenen Freizeit: „Dann male ich oder gehe ins Fitnessstudio Injoy. Dabei kann ich bestens entspannen.“



Nergis Arduc (2. v. l.) mit ihrem tüchtigen Mitarbeiter-Team

Tipp bekommen – dann schnell gehandelt

Zwanzig Jahre hat Karin Hauschild den Friseursalon an der Stettiner Straße geführt. Ende des vergangenen Jahres entschloss sie sich, kürzer zu treten. Sie suchte eine Nachfolgerin. Und hatte Glück. Denn Nicole Busch („Ich habe auf das richtige Angebot gewartet“) interessierte sich zu diesem Zeitpunkt dafür, einen bislang gut geführten Salon zu übernehmen.

Von einer Bekannten erhielt sie den Tipp – und die beiden Frauen wurden

sich schnell handelseinig. Sie verstanden sich auf den ersten Blick so gut, dass Karin Hauschild für zwei Tage in der Woche im „Rund-ums-Haar“-Team mitarbeitet. Bevor Nicole Busch jedoch im Januar eröffnete, wurde renoviert, gestaltete sie den Salon nach ihren Vorstellungen um, schließlich kann sie auf eine zehnjährige Berufserfahrung zurückblicken.

Jetzt bietet die Friseurmeisterin zusammen mit Marlies Herrmann, Christine Fuhrmann-Woltermann und eben Karin Hauschild die gesamte Palette der Friseur-Handwerkskunst an. Am liebsten nach Voranmeldung (Tel. 02334 / 57017), damit die Kunden und Kundinnen unnötige Wartezeiten vermeiden können. „Vom (Klein-)Kind bis zur Seniorin, wir sind für jeden da.“ Die Öffnungszeiten sind dienstags bis freitags von 8.30 Uhr bis 18 Uhr; samstags von 7.30 Uhr bis 13 Uhr.



Nicole Busch (l.) freut sich mit ihren Mitarbeiterinnen auf diese Aufgabe.

Wir gratulieren

Wer wird Fußball-Europameister? So fragten wir in unserer Sommerausgabe von „Bauverein exklusiv“ alle Mieter unserer Genossenschaft sowie alle anderen Leser. „Deutschland“, war die am häufigsten genannte Antwort. Nur Klaus Thomas hatte einen anderen Tipp parat: „Spanien.“

Und damit lag unser Mieter von der Wiedenhofstraße 13a goldrichtig. Er war der einzige (!) Experte, der auf die Spanier setzte. Und für diese Fachkenntnis erhielt er als „Belohnung“ ein Wochenende in einem unserer Ferienhäuser im Nordseebad Dangast. Herzlichen Glückwunsch!

Impressum:

Redaktion und Fotos:
Hohenlimburger Bauverein
Wiesenstraße 5 · 58119 Hagen
Telefon 0 23 34 / 95 88-0
Internet www.holibau.de

Satz und Druck:
Geldsetzer & Schäfers GmbH,
Letmathe